

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 240-2014
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2014.RRGR.1158

Eingereicht am: 17.11.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Haas (Bern, FDP) (Sprecher/in)

Brand (Münchenbuchsee, SVP)
Luginbühl-Bachmann (Krattigen, BDP)
Schöni-Affolter (Bremgarten, glp)
Schneiter (Thierachern, EDU)

Weitere Unterschriften: 14

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Stellensteuerung in der Kantonsverwaltung

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Grossen Rat eine Änderung der gesetzlichen Bestimmungen vorzulegen, die Folgendes beinhaltet:

1. Zur Steuerung der Stellenentwicklung in den Direktionen und in der Staatskanzlei wird ein Stellenplan geführt, der alle unbefristeten Stellen enthält. Dieser ist dem Grossen Rat jährlich zusammen mit dem Voranschlag zur Kenntnis zu bringen.
2. Gleichzeitig mit dem Voranschlag ist dem Grossen Rat die Höchstzahl der unbefristeten Stellen zur Genehmigung zu unterbreiten.

Begründung:

Im Sinne einer Vorbemerkung sei darauf hingewiesen, dass dieser Vorstoss das Thema der vom Grossen Rat als Postulat überwiesenen Motion 247-2012 wieder aufnimmt und in Berücksichtigung der damaligen Beratungen modifiziert.

Der Stellenbestand mit seinen direkten Auswirkungen auf die Höhe der (Personal-)Kosten ist ein zentraler Einflussfaktor für den Kantonshaushalt und eine Kennzahl von strategischer Bedeutung. In Zeiten besorgniserregender finanzpolitischer Aussichten muss die Entwicklung des Stellenbestands besonders aufmerksam beobachtet und mit Entschlossenheit gesteuert werden.

Zwar wird jeweils im Rahmen der Präsentation von Sparpaketen eine Auswirkung auf den Stellenbestand prognostiziert, ob dann tatsächlich etwas Spürbares geschieht, lässt sich durch den Grossen Rat und die Öffentlichkeit nur schwerlich beurteilen.

Die heutige Situation ist auch insofern unbefriedigend, als im mehr als 1000 Seiten umfassenden Geschäftsbericht jeweils auf einer einzigen Seite der Personalbestand am Jahresende rein quantitativ dargestellt wird, wobei aber kaum eine Kommentierung erfolgt. Es fehlt auch eine Darstellung von Datenreihen über mehrere Jahre, die es ermöglichen würde, mittel- und langfristige Entwicklungen in dieser für die Finanzpolitik zentralen Thematik zu erkennen.

Seit 2005 kann der Grosse Rat nicht mehr unmittelbar den Stellenbestand bestimmen. Es bleibt ihm im Rahmen des NEF als diesbezügliches Steuerungsinstrument bloss, auf die Saldi der einzelnen Produktgruppen Einfluss zu nehmen, ohne genau zu wissen, welche Stellen sich dahinter verbergen.

Die vorliegende Motion schafft hier behutsam Abhilfe, indem dem Grossen Rat der Stellenplan zur Kenntnisnahme unterbreitet wird (Ziff. 1) und er zudem den Höchststand der unbefristeten Stellen bewilligen darf.